Jahresbericht

über das

Herzogliche Gymnasium

zu

Holzminden

von Ostern 1909 bis Ostern 1910.

Holzminden.
Druck von J. H. Stocks Buchdruckerei.
1910. Progr. Nr. 938. **1910.**

957

Bibliothek des Städt. Gymnasiums * Düsseldorf *

940
9

957

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Jahresbericht

über das

Herzogliche Gymnasium zu Holzminden

von Ostern 1909 bis Ostern 1910.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI	Zusammen
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 / 1 } 4	3 / 1 } 4	3	2	2	3	3	3	3	27
Lateinisch	8	8	8	8	8	7	7	7	7	68
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	4	2	2	3	2	2	2	17
Englisch	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Geschichte	—	—	2	2	2	2	} 3	} 3	} 3	26
Erdkunde	2	2	2	1	1	1				
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Schreiben	2	2	(1)			—	—	—	—	4 (+1)
Zeichnen (verbindlich)	—	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Zusammen	25	26	29 (30)	30 (31)	30 (31)	30	31	31	31	263 (264)
Hebräisch (wahlfrei)	—	—	—	—	—	—	2	2		4
Zeichnen (wahlfrei)	—	—	—	—	—	2				2
Singen	2		3 (1 f. gem. Chor, 1 f. Tenor u. Baß, 1 f. Sopran u. Alt)							5
Turnen	2 Abteilungen zu je 2 St., Vorturner 1 St.									5
Turnspiele	Untere Abteilung 2					Obere Abteilung 2				4

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Winterhalbjahr 1909/1910.

Nr.	Lehrer	Klass.-Lehrer	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Zusammen Stunden.
1.	Direktor Prof. Dr. Schilling	OI	6 Griechisch	2 Griechisch (Dichter) 2 Horaz		2 Geschichte						12
2.	Professor Dr. Hallbauer	—	2 Französisch 2 Englisch	2 Französisch 2 Englisch	2 Französisch	3 Französisch	2 Französisch 2 Deutsch	2 Französisch				19
3.	Professor Hoeck	UII	2 Jugendspiele: I. Abteilung	3 Deutsch		7 Lateinisch 6 Griechisch		2 Deutsch				20
4.	Professor Dr. Quensen	—	4 Mathematik 2 Physik		4 Mathematik		3 Mathematik 2 Naturwissenschaften	3 Mathematik 2 Naturwissenschaften				20
5.	Professor Dr. Allers	OII	5 Lateinisch		3 Deutsch 5 Lateinisch 6 Griechisch							19 und Bibliothek
6.	Professor Heusinger	UI	3 Deutsch 2 Horaz	5 Latein 4 Griechisch			6 Griechisch					20
7.	Professor Salomon	—		4 Mathematik 2 Physik	Physik	4 Mathematik 2 Physik 1 Erdkunde	2 Turnen: II. Abteilung	2 Geometrie 2 Rechnen				21 und physik. Apparat.
8.	Oberlehrer Ochsenkopf	OIII			2 Virgil		8 Lateinisch		2 Geschichte	8 Lateinisch		20 u. Schülerbibl. nebst Bildersamml.
9.	Oberlehrer Buerke	V			2 Englisch		2 Geschichte 1 Erdkunde	1 Erdkunde	4 Französisch 2 Erdkunde	4 Deutsch u. Gesch.-Erzähl. 2 Erdkunde	2 Erdkunde	20 und Kartensamml.
10.	Oberlehrer Roloff	IV	3 Geschichte u. Erdkunde	3 Geschichte u. Erdkunde	3 Geschichte u. Erdkunde	3 Deutsch			3 Deutsch 8 Lateinisch			23
11.	Professor Büttger	—	2 Zeichnen (wahlfrei)				2 Zeichnen 1 Schreiben (Nachhilfe)	2 Zeichnen	2 Naturwissenschaften 2 Zeichnen	2 Naturwissenschaften 2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Naturwissenschaften 2 Schreiben	21
12.	Gymnasiallehrer Bretthauer	VI	3 Singen (Chor)					2 Religion 2 Jugendspiele: II. Abteilung	2 Religion	2 Religion 4 Rechnen 2 Singen	3 Religion 4 Deutsch 4 Rechnen	28
13.	Probekandidat Dr. Fricke	UIII						8 Lateinisch 6 Griechisch 2 Geschichte			8 Lateinisch	24
14.	Pastor collab. Thörel	—	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion	2 Religion					14
15.	Bürgerschullehrer Jahn	—	3 Turnen; 2 St. I. Abt., 1 St. Vorturner									3

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die erledigten Lehraufgaben.

Da die Lehraufgaben gemäß den (im Anschluß an die neuen preußischen Lehrpläne von 1901 festgestellten) „Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen im Herzogtum Braunschweig von 1903" (Braunschweig 1903, Verlag von Joh. Heinr. Meier) erledigt worden sind, so beschränkt sich die folgende Übersicht auf die Zusammenstellung der in Prima und Sekunda gelesenen Abschnitte aus den Werken der Schriftsteller, der in den Klassen I—III angefertigten deutschen Aufsätze sowie der in der Reifeprüfung bearbeiteten Aufgaben.

A. Verzeichnis der gelesenen Schriftsteller.

OI. Deutsch. Lessings Nathan. Goethes Götz, Egmont mit der Schillerschen Kritik, Iphigenie. Lessings Hamburgische Dramaturgie (Auswahl). Kleists Prinz von Homburg. Shakespeares Macbeth. **Lateinisch.** Tacitus, Annalen I und II (Auswahl). Livius B. 22 u. 26, nach häusl. Vorber. und aus dem Stegreif. Cicero, Verres IV und V (Auswahl). Horaz, Oden III und IV und ausgewählte Episteln. **Griechisch.** Platos Kriton, Phaedon (Auswahl). Demosthenes, olynth. Reden 1, 2, 3. Sophokles, Antigone. Homers Ilias, Auswahl IX—XXIV. **Französisch.** Marbot, mémoires. Sarcey, le siège de Paris. **Englisch.** Macaylay, history of England. Webster, the Island Realm.

UI. Deutsch. Ausgewählte Oden Klopstocks und Proben aus dem Messias. Lessings Emilia Galotti. Schillers Trilogie Wallenstein. Shakespeares Coriolan. Lessings Hamburgische Dramaturgie. Schillers Braut von Messina (begonnen). **Lateinisch.** Tacitus, Germania. Ciceros Briefe nach der Sammlung von Bardt (Auswahl). Tacitus, Annalen I (die auf die Germanenkriege bezüglichen Abschnitte). Horaz, Oden I und II (Auswahl) und Sat. I (Auswahl). **Griechisch.** Thukydides VII (Auswahl). Plato, Apologie (mit geringen Auslassungen). Homers Ilias I—XII (in kanonischer Auswahl). Sophokles Aias (mit Ausscheidungen). **Französisch.** Molière, le malade imaginaire. Theuriet, Ausgewählte Erzählungen. **Englisch.** Löwe, Chrestomathie (Auswahl aus den historischen und geographischen Abschnitten).

OII. Deutsch. Althochdeutsch nach Schauffler. Nibelungenlied, Gudrun, Parzival, Walther v. d. Vogelweide. Übersicht über die Literatur bis Klopstock (besonders Hans Sachs und Luther). Lessings Minna von Barnhelm. Goethes Götz von Berlichingen. Ausgewählte Abschnitte aus Schillers Geschichte des 30jähr. Krieges. **Lateinisch.** Livius XXI (Auswahl). Sallust, bellum Jug. Cicero, Catil. I und IV und Auswahl aus II und III. Vergil, Aeneis (Auswahl aus II, III, IV, VI u. IX). Catull (Auswahl). **Griechisch.** Herodot VI, VII, VIII (Auswahl). Lysias' Rede XII, XXXII und Abschnitte aus XIII. Homers Odyssee XIII–XIX. **Französisch.** Rickens Chrestomathie (Auswahl aus den historischen Stücken).

UII. Deutsch. Schillers Wilhelm Tell. Kleist, Hermannsschlacht. Grillparzer, Der Traum ein Leben. Lyrik der Befreiungskriege. **Lateinisch.** Cicero, pro Roscio Amerino. Livius I, II (Auswahl). Ovid, Metam. (Auswahl). Vergil, Aneis I und II (Auswahl). **Griechisch.** Xenophon, Anabasis IV, Überblick über die folgenden Bücher, Hellenika (Auswahl). Homers Odyssee I, V, IX, X (erste Hälfte). **Französisch.** Rickens Chrestomathie (Le Tour de la France).

B. Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

OI. 1. Lessings „Minna von Barnhelm" und „Emilia Galotti" als kulturgeschichtliche Charakterbilder deutscher Fürsten und Fürstenhöfe aus dem 18. Jahrhundert. 2. In welcher Weise geißelt Lessing in seinem „Nathan" religiöse Unduldsamkeit? 3. Si vis pacem, para bellum, ein Mahnwort besonders für unser deutsches Volk (Klassenaufsatz). 4. Weshalb mußte Egmont in Goethes „Egmont" Alba erliegen? 5. Inwiefern enthalten die Worte Schillers im „Spaziergang", Vers 71—74, eine Charakteristik unserer modernen Zeit? 6. Pylades in Goethes „Iphigenie" ein Charakter von eigenartig griechischem Gepräge. 7. a. Wie hat Kleist in seinem Schauspiele „Prinz Friedrich von Homburg" den Ungehorsam des Prinzen gegen den Befehl des Kurfürsten begründet? b. Arkas in Goethes „Iphigenie", sein Charakter und seine Bedeutung für die Handlung (Klassenaufsatz). 8. Weshalb läßt König Thoas in Goethes „Iphigenie" die Griechen ziehen? (Abiturientenaufsatz).

UI. 1. Welchen Einfluß übt die Natur eines Landes auf seine Bewohner aus? 2. Vergleich zwischen Lessings „Emilia Galotti" und Schillers „Kabale und Liebe". 3. Ein Ferienerlebnis. 4. Wie wird durch Schillers „Lager" die Handlung der Wallensteintragödie vorbereitet? (Klassenaufsatz.) 5. a. Der Reiz und die Bedeutung der Luftschiffahrt. b. Ist Theklas Ausspruch: „Der Zug des Herzens ist des Schicksals Stimme" für den Jüngling ein gutes Geleitswort auf den Lebensweg? 6. a. Warum erschüttert uns Wallensteins Schicksal (in Schillers Tragödie) aufs stärkste? b. Ist Wallenstein (in Schillers Tragödie) ein konsequenter Realist? 7. a. Das Lachen in seinen verschiedenen Erscheinungsformen, ein Kennzeichen des Charakters. b. Analyse eines Romans von W. Raabe u. a. 8. Welchen Anteil hat Volumnia an dem Lebensschicksal ihres Sohnes? (nach Shakespeares Coriolan. Klassenaufsatz.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

OII. 1. a. Sei, was Du willst, nur sei es recht! Ist es erlaubt, so ist's nicht schlecht. b. Die verschiedenen Arten des Reisens. 2. a. Vergleich des jungen Saatfeldes mit dem Jugendleben des Menschen. b. Jucundi acti labores. 3. a. Welche Wirkung übt die Äußerung Siegfrieds, er sei Gunthers Eigenhold? b. Der dramatische Aufbau der Livianischen Darstellung von der Zerstörung Sagunts. 4. Wate der Alte, der Held von Sturmland. (Klassenaufsatz.) 5. Walther von der Vogelweide als Patriot. 6. Die Exposition in Lessings „Minna von Barnhelm". 7. a. Was möchte ich werden? b. Mit welcher Berechtigung können wir unser Zeitalter das „eiserne" nennen? 8. Treue und Untreue in Goethes „Götz von Berlichingen". (Klassenaufsatz.)

UII. 1. Gang der Unterredung zwischen Gertrud und Stauffacher. 2. Verhalten Tells im ersten Aufzuge. 3. a. Der Köterberg. b. Vergleich zwischen Hedwig und Gertrud. 4. Geßlers Tod (Klassenaufsatz). 5. a. Großstadt oder Kleinstadt? b. Inwiefern ist Deutschland vor Nordamerika begünstigt in Hinsicht auf Klima und natürliche Verkehrsbedingungen? 6. Welchen Eindruck gewinnen wir im ersten Akt der Kleistschen Hermannsschlacht von Hermanns Mitfürsten? 7. Die Bedeutung von Kolonien. 8. Welche Rolle spielt die Glocke im Leben der Familie? 9. Warum wandern wir in die Berge?

OIII. 1. Frühlings Erwachen. 2. Welche Gründe treiben den Ritter zum Kampfe mit dem Drachen? 3. Eine Dampferfahrt (Brief). 4. Welche Gefahren und Versuchungen bedrohen den Rückweg des Damon? 5. Der Tanne Lebenslauf (von ihr selbst erzählt). 6. Rüdiger von Bechlaren (ein Charakterbild). 7. Der Nutzen des Reichtums. 8. Spieler und Gegenspieler in Uhlands „Ernst, Herzog von Schwaben". 9. Der „Handschuh" ein Gegenstück zum „Taucher". 10. Die Vorzüge der Reisen zu Fuß.

UIII. 1. Ulrichs Zwist und Aussöhnung mit seinem Vater (nach Uhlands „Eberhard der Rauschebart". Klassenaufsatz). 2. Erzählung des Schenken (nach Uhlands „Glück von Edenhall"). 3. Die Zwergenhochzeit (nach Goethes „Hochzeitslied"). 4. Unser Schulfest. 5. Der blinde König (Klassenaufsatz). 6. a. Die Kartoffelernte. b. Was sich Maulwurf und Feldmaus im Herbste erzählen. 7. Siegfrieds Tod nach dem Nibelungenliede. 8. a. Der Waldbach im Winter, Frühling und Sommer. b. Die Geschäfte des Windes. 9. Die Heimatsliebe des Grafen Archibald Douglas (nach Fontanes Ballade).

C. Aufgaben für die Reifeprüfung.

Michaelis 1909.

1. Deutscher Aufsatz: Der politische Werdegang des deutschen Volkes im 19. Jahrhundert ein Weg aus der Tiefe zur Höhe. 2. Übersetzung aus dem Deutschen in das Lateinische. 3. Übersetzung aus dem Griechischen in das Deutsche: Platos Protagoras 313 A bis 314 A. 4. Mathematische Arbeit: 1. Es soll die Gleichung des Kreises aufgestellt werden, der die beiden Geraden $15x-8y=0$ und $3x+4y=252$ berührt und dessen Mittelpunkt auf der Geraden $3x-5y=0$ liegt. 2. Es soll ein Dreieck konstruiert und die nicht gegebenen Stücke berechnet werden, wenn eine Seite, die Differenz der Quadrate der beiden anderen Seiten und die Summe der Radien der diese Seiten berührenden Ankreise gegeben sind. Gegeben $a=36$ mm, $b^2-c^2=d^2=3024$ qmm, $\varrho b+\varrho c=162$ mm. 3. In einem regelmäßigen Oktaeder liegt ein gerader Zylinder, dessen Grundflächen die acht Oktaederflächen berühren, und zwar in ihren Schwerpunkten. Wie verhält sich der Inhalt dieses Zylinders zu dem der dem Oktaeder einbeschriebenen Kugel und zu dem der umbeschriebenen Kugel? 4. Die Tilgung einer Anleihe von 21 230 000 ℳ soll nach drei Jahren beginnen und in 22 gleichgroßen Jahresraten erfolgen. Wie groß wird die Rate sein, wenn die Anleihe zu $3^1/_2$ % aufgenommen wird?

Ostern 1910.

1. Deutscher Aufsatz: Weshalb läßt König Thoas in Goethes „Iphigenie" die Griechen ziehen? 2. Übersetzung aus dem Deutschen in das Lateinische. 3. Übersetzung aus dem Griechischen in das Deutsche: Lysias, gegen Agoratos § 5 ff. 4. Mathematische Arbeit: Ein Luftballon hat die Gestalt eines abgestumpften Kegels, auf dessen beiden Grundflächen Halbkugeln aufgesetzt sind, die mit den betreffenden Grundflächen gleiche Radien haben; die Höhe des abgestumpften Kegels beträgt 12 m, der eine Grundkreisradius 6 m, der andere 5 m. Der Ballon ist mit Wasserstoff gefüllt, dessen spezifisches Gewicht inbezug auf die Luft 0,0696 ist, wenn das spezifische Gewicht der Luft inbezug auf Wasser 0,001293 ist. Es wiegt ein qm der Umhüllung 0,25 kg, die sonstige Belastung ist 300 kg. Wie groß ist der Auftrieb? 2. Die Gleichung eines Kreises $(x-2)^2+(y-3)^2=25$ ist gegeben; es soll ein anderer Kreis gezeichnet und dessen Gleichung aufgestellt werden, der den gegebenen Kreis im Punkte 5,7 berührt und durch einen zweiten Punkt 12,8 geht. 3. Es soll ein Dreieck gezeichnet und dessen fehlende Stücke berechnet werden, wenn der Unterschied der Radien des ein- und des einen anbeschriebenen Kreises und die beiden Abschnitte gegeben sind, die auf der von dem anbeschriebenen Kreise berührten Seite durch die Halbierungslinie des gegenüberliegenden Winkels abgeschnitten werden. Gegeben: $\varrho a-\varrho=60$ mm, $u=52$ mm, $v=33$ mm. 4. Die Wurzeln der Gleichung $x^4=\frac{19x-12}{12x-19}$ sollen bestimmt werden.

5. Übersetzung aus dem Hebräischen in das Deutsche: 1. Sam. 16, 1—13 und Erklärung von Formen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Verzeichnis der eingeführten Lehr- und Hilfsbücher.

Lehrfach	Titel des Buches	Preis Mk.	Klasse								
Religionslehre	Die heilige Schrift in Luthers Übersetzung	1.40	—	—	—	—	OIII	UII	OII	UI	OI
	Gesangbuch für die ev.-luth. Kirche d. Herzogt. Braunschweig v. J. 1902 (Schulausg. m. Noten)	1.—	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
	Landeskatechismus	0.75	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
	Römheld, Biblische Geschichten	0.95	VI	V	—	—	—	—	—	—	—
	Schäfer und Krebs, Biblisches Lesebuch, I. Teil: Ausgabe B	1.—	—	—	IV	UIII	OIII	UII	—	—	—
	Holzweißig, Leitfaden I. Teil, 2. Abt.	1.50	—	—	—	UIII	OIII	UII	—	—	—
	" " II. Teil	2.40	—	—	—	—	—	—	OII	UI	OI
	Novum Testamentum Graece ed. Nestle	1.35	—	—	—	—	—	—	OII	UI	OI
Deutsch	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	0.15	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
	Hofmann, Kl. Handbuch f. d. deutschen Unterricht II	1.20	—	—	—	UIII	OIII	UII	—	—	—
	Evers u. Walz, Deutsches Lesebuch für VI Mk. 2, für V Mk. 2,20, für IV, UIII, OIII, UII, OII je Mk. 2.40, für I Mk. 2.80		VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	—
	Evers u. Walz, Grammatische Beilagen für VI Mk. 0.30, V Mk. 0.30, IV Mk. 0.40		VI	V	IV	—	—	—	—	—	—
	Kluge, Geschichte der deutschen Nat.-Literatur	2.50	—	—	—	—	—	—	OII	UI	OI
Lateinisch	H. J. Müller, Latein. Schulgrammatik, Ausg. C	2.60	—	—	IV	UIII	OIII	UII	—	—	—
	" " " " A		—	—	—	—	—	—	OII	UI	OI
	Ostermann-Müller, Übungsbuch I, Ausg. A	1.60	VI	—	—	—	—	—	—	—	—
	" " " II, " "	2.20	—	V	—	—	—	—	—	—	—
	" " " III, " C	2.40	—	—	IV	—	—	—	—	—	—
	" " " IV, 1. Abt.	2.40	—	—	—	UIII	OIII	—	—	—	—
	" " " IV, 2. Abt.	2.—	—	—	—	—	—	UII	—	—	—
	" " " V, Ausg. C	3.—	—	—	—	—	—	—	OII	UI	—
	" " " V, " A		—	—	—	—	—	—	—	—	OI
Griechisch	Kaegi, Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik	2.—	—	—	—	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
	" , Griechisches Übungsbuch I. Teil	2.—	—	—	—	UIII	OIII	—	—	—	—
	" " " II. Teil	2.20	—	—	—	—	—	UII	OII	—	—
Französisch	Ricken, Französ. Gymnasialbuch	2.80	—	—	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
	Ricken, La France, le pays et son peuple	3.—	—	—	—	—	—	UII	OII	UI	OI
	Hallbauer, Französisches Vokabular	—	—	—	IV	UIII	OIII	UII	—	—	—
Englisch	Gesenius, Elementarbuch der engl. Sprache	2.40	—	—	—	—	—	—	OII	UI	OI
	Löwe, England and the English	2.40	—	—	—	—	—	—	—	UI	—
Hebräisch	Hollenberg, Hebräisches Schulbuch	3.—	—	—	—	—	—	—	OII	UI	OI
	Biblia Hebraica ed. R. Kittel	10.—	—	—	—	—	—	—	—	UI	OI
Geschichte	Brettschneider, Hilfsbuch I.	1.35	—	—	IV	—	—	—	—	—	—
	" " II.	1.35	—	—	—	UIII	—	—	—	—	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lehrfach	Titel des Buches	Preis	Klasse								
		Mk.									
Geschichte	Brettschneider, Hilfsbuch III.	1.35	—	—	—	—	OIII	—	—	—	—
	" " IV.	1.35	—	—	—	—	—	UII	—	—	—
	" " V.	2.15	—	—	—	—	—	—	OII	—	—
	" " VI.	2.15	—	—	—	—	—	—	—	UI	—
	" " VII.	2.15	—	—	—	—	—	—	—	—	OI
	Neukirch, Geschichtstabellen	1.—	—	—	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
	Putzger-Baldamus, Historischer Schulatlas	3.—	—	—	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
Erdkunde	Lange, Neuer Volksschulatlas	1.60	VI	V	—	—	-	—	—	—	—
	Diercke, Schulatlas	6.—	—	—	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
	Fischer-Geistbeck, Erdkunde f. höhere Schulen										
	I. Teil	0.70	—	V	—	—	—	—	—	—	—
	II. Teil	0.75	—	-	IV	—	—	—	—	—	—
	VI. Teil	0.80	—	—	—	—	—	—	OII	—	—
	Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie	1.35	—	—	—	UIII	OIII	UII	—	—	—
	Salomon, Grundlehren d. mathem. Geographie	—	—	—	—	—	—	UII	—	—	—
	Boymann, Lehrb. d. mathem. Geographie	1.—	—	—	—	—	—	—	—	—	OI
Mathematik	Hercher, Geometrie I (Planim. I) Ausg. A	1.60	—	—	IV	UIII	OIII	UII	—	—	—
	" , Geometrie II (Planim. II u. Trigonom.)	1.10	—	—	—	—	—	—	OII	UI	OI
	" , Geometrie III (Stereom. u. Kegelschn.)	1.80	—	—	—	—	—	—	—	UI	OI
	Clasen-Bach, Aufgabensammlung I	1.10	—	—	IV	UIII	OIII	UII	—	—	—
	" , " II u. III	1.90	—	—	—	—	—	—	OII	UI	OI
	Hercher, Arithmetik u. Algebra	1.60	—	—	—	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
	Bardey, Sammlung v. arithm. Aufgaben	3.20	—	—	—	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
	Gauß, 5-stellige Logarithmentafeln	2.50	—	—	—	—	—	UII	OII	UI	OI
Rechnen	Schellen, Aufgaben für das Rechnen I	2.50	VI	V	IV	—	—	—	—	—	—
Naturlehre	Trappe, Schulphysik	4.50	—	—	—	—	OIII	UII	OII	UI	OI
	Bertram, Schulbotanik	1.60	—	—	IV	UIII	—	—	—	—	—
	Baenitz, Leitfaden der Zoologie	2.20	VI	V	IV	UIII	OIII	—	—	—	—
Singen	Bünte, Praktische Chorschule	0.40	VI	V	—	—	—	—	—	—	—

II. Statistische Mitteilungen.

A. Kuratorium.

1. Kreisdirektor Koch (Vorsitzender). 2. Baurat Müller. 3. Gymnasialdirektor Professor Dr. Schilling.

B. Direktor und Lehrkörper.

Gymnasialdirektor: Professor Dr. Werner Schilling. — Oberlehrer: 1. Professor Dr. Otto Hallbauer. 2. Professor Heinrich Hoeck. 3. Professor Dr. Karl Quensen. 4. Professor Dr. Wilhelm Allers. 5. Professor Ludwig Heusinger. 6. Professor Hugo Salomon. 7. Karl Ochsenkopf. 8. Wilhelm Buerke. 9. Gustav Roloff. 10. Professor Karl Büttger. — Gymnasiallehrer: Albert Bretthauer. Probekandidat Dr. Wilhelm Fricke. — Religionslehrer: Pastor Kollab. Otto Thörel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Schüler.

1. Übersicht über die Schülerzahl nach den Klassen.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Insgesamt
1. Vierteljahr	15	14	18	20	22	29	23	31	22	194
2. Vierteljahr	15	15	18	20	22	29	23	30	22	194
3. Vierteljahr	14	14	21	15	22	29	24	31	22	192
4. Vierteljahr	13	15	21	15	22	29	24	31	22	192
Durchschnittsalter am 1. Februar 1910 nach Jahren und Monaten	19,2	18,5	17,7	15,11	15,6	14,3	13,3	11,11	10 11	

2. Heimatsverhältnisse der Schüler.

1. Februar 1910.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Insgesamt
Aus der Stadt	6	5	11	10	14	14	16	22	17	115
Aus anderen Orten des Herzogtums	6	6	10	4	7	13	6	8	4	64
Aus anderen Staaten des Deutschen Reiches	1	4	—	1	1	2	2	1	1	13
Aus dem Auslande	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	13	15	21	15	22	29	24	31	22	192

3. Religion und Konfession.

1. Februar 1910.

Unter den 192 Schülern befanden sich 179 Lutheraner, 3 Reformierte, 8 Katholiken und 2 Israeliten.

4. Teilnahme am wahlfreien und technischen Unterricht

im Winterhalbjahr.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Insgesamt
Hebräisch	1	3	4	—	—	—	—	—	—	8
Singen	10	14	14	—	—	16	20	31	22	127
Zeichnen	—	—	3	5	22	27	24	31	—	112
Turnen	10	14	20	14	21	21	19	24	20	163

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Verzeichnis der abgegangenen Schüler

a) Nach bestandener Reifeprüfung verließen die Anstalt:

Zeit der Prüfung	Nr.	Name	Geburtsort	Alter (Jahre)	Bekenntnis bezw. Relig.	Auf dem Gymnasium (Jahre)	In d. Prima (Jahre)	Stand u. Wohnort des Vaters	Gewählter Beruf
Mich. 1909	1.	Müller, August	Forst b. Bevern	20½	ev.	1	1	† Maschinenfabrikant, Forst	Geschichte u. Sprachwiss.
Ostern 1910	1.	Bebermeyer, Gustav	Gr.-Salze bei Schönebeck	19½	ev.	7½	2	† Ziegeleibesitzer, Staßfurt	Kl. Philologie
	2.	Beckurts, Heinz	Braunschweig	18½	ev.	3½	2	Gymnasialdirektor, Braunschweig	Marine-offizier
	3.	Böhme, Martin	Holzminden	20	ev.	10	2	Kaufmann, Holzminden	Naturwissenschaften
	4.	Diederichs, Karl	Holzminden	18	ev.	9	2	Arzt, Dr. med., Holzminden	Marine-offizier
	5.	Düsenberg, Wilhelm	Hullersen bei Einbeck	18½	ev.	8	2	Kaufmann, Braunlage	Kaufmann
	6.	Jürgens, Rudolf	Stadtoldendorf	20¾	ev.	6	2	Fabrikbesitzer, Stadtoldendorf	Medizin
	7.	Littmann, Kurt	Holzminden	19¾	ev.	10	2	Schulinspektor, Holzminden	Mathematik u. Naturwiss.
	8.	Maushake, Walther	Küstrin	19½	ev.	8	2	Gerichtsvollzieher, Holzminden	Deutsch und Geschichte
	9.	Mußbach, Robert	Hannover	20¼	ev.	10	2	Oberaufseher, Bevern	Militärarzt
	10.	Runge, Otto	Berlin	18¼	ev.	9	2	Postsekretär, Holzminden	Kl. Philologie
	11.	Winzer, Gustav	Giebichenstein bei Halle	20	ev.	6	2	Ingenieur u. Lehrer a. Technikum Mittweida	Geschichte, Deutsch u. a. Sprachen
	12.	Zornemann, Erich	Velsdorf bei Helmstedt	18¾	ev.	8	2	Bürgerschullehrer, Eschershausen	Deutsch und Geschichte

b) Vor Vollendung des Schulkursus gingen ab:

Edmund Schilling, V, starb am 13. August 1909.

Michaelis 1909: Rudolf Probst, UI, mit der Reife für OI, um sich dem Königlichen Eisenbahndienst zu widmen; Karl Beckurts, UII, um auf das Martino-Katharineum in Braunschweig überzugehen; Gustav Haasper, UII, aus Stadtoldendorf, um sich dem Bankfach zu widmen; Helmuth Schilling, V, um auf das Martino-Katharineum in Braunschweig überzugehen.

Wolf Hartung, OI, starb am 24. November 1909.

Im Osterviertelfahr: Johannes Giebel, OIII, um Kaufmann zu werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Verzeichnis der Schüler am 1. Februar 1910.

(Der beigefügte Ortsname bezeichnet den Wohnort der Eltern. Diejenigen Schüler, bei deren Namen ein Ort nicht angegeben ist, sind hier ansässig.)

Oberprima.

1. Bebermeyer, Gustav.
2. Beckurts, Heinz.
3. Bode, Emil (Forst).
4. Böhme, Martin.
5. Diederichs, Karl.
6. Düsenberg, Wilhelm (Braunlage).
7. Jürgens, Rudolf (Stadtoldendorf).
8. Littmann, Kurt.
9. Maushake, Walther.
10. Mußbach, Robert (Bevern).
11. Runge, Otto.
12. Winzer, Gustav (Mittweida).
13. Zornemann, Erich (Eschershausen).

Unterprima.

1. Becher, Otto.
2. Bock, Albert (Wenzen).
3. Gebhard, Hans (Detmold).
4. Lambrecht, Johannes (Wilmeröderberg b. Polle).
5. Maasberg, Hermann (Watenbüttel).
6. Matzdorf, Wilhelm (Stadtoldendorf).
7. Oschatz, Walther (Eschershausen).
8. Rauch, Bernhard (Achim bei Börßum).
9. Reese, Hans.
10. Reineke, Hermann.
11. Reuter, Richard (Heinade).
12. Schäfer, Ernst (Karlshafen).
13. Schaper, Paul.
14. Sembritzki, Felix.
15. Warnecke, Reinhold (Hasselhof b. Helmarshausen).

Obersekunda.

1. Bartels, Paul (Scharfoldendorf).
2. Beiße, Wilhelm (Stadtoldendorf).
3. Berger, Karl.
4. Brinkmann, Rudolf (Greene).
5. Fröhlich, Heinrich.
6. Güllemann, Alfred (Rottorf b. Königslutter).
7. Horney, Theodor (Greene).
8. Liesenberg, Karl.
9. Quaritsch, Otto (Vorwohle).
10. Reese, Ewald.
11. Reese, Karl.
12. Rieke, Richard.
13. Runge, Johannes.
14. Runge, Walther.
15. Salomon, Albert.
16. Schmelzkopf, Karl.
17. Schwake, Wilhelm.
18. Schweimler, Wilhelm.
19. Steinmann, August (Greene).
20. Sturm, August (Mainzholzen).
21. Zimmer, Bruno (Gandersheim).

Untersekunda.

1. Bischoff, Günther.
2. Ebeling, Rudolf (Altendorf).
3. Eisert, Ernst.
4. Glasebock, Ernst.
5. Klages, Hermann.
6. Krüger, Friedrich (Vorwohle).
7. Max, Hermann.
8. Meier, Rudolf (Stadtoldendorf).
9. Mügge, Waldemar.
10. Müller, Friedrich.
11. Pfaue, Walther (Altendorf).
12. Rasch, Walther (Spenge).
13. Schönbach, Helmut.
14. Wegener, Hans.
15. Westermayer, Anton.

Obertertia.

1. Allers, Hellmuth.
2. Becher, Martin.
3. Beinsen, Adolf (Stadtoldendorf).
4. Engelke, Karl (Altendorf).
5. Garbe, Karl.
6. Gewehr, Walther.
7. Giebel, Johannes.
8. Greiffenhagen, Paul (Bevern).
9. Greiffenhagen, Hans (Bevern).
10. Hansemann, Friedrich (Stadtoldendorf).
11. Hersemeier, Wilhelm.
12. Jacob, Wilhelm (Forst).
13. Knust, Wilhelm.
14. König, Hugo.
15. Lungershausen, Adolf.
16. Meese, Adolf.
17. Riemeyer, August (Bevern).
18. Runge, Erich.
19. Schmidt, Otto.
20. Weidemann, Ferdinand.
21. Wöltje, Hermann.
22. Zeddies, Walther (Latferde).

Untertertia.

1. Balke, Wilhelm.
2. Becher, Hermann.
3. Beermann, Albert (Ottenstein).
4. Bodenfieck, Heinrich.
5. Brandes, Robert (Bevern).
6. Dauer, Heinrich.
7. Dürking, Werner.
8. Ebrecht, August (Naensen).
9. Grupe, Heinrich.
10. Herbst, Albert (Dölme).
11. Hundertmark, Christian (Scharfoldendorf).
12. Kassebohm, Wilhelm.
13. Körber, Gustav (Eschershausen).
14. Kofahl, Klaus.
15. Littmann, Hellmuth.
16. Mußbach, Erich (Bevern).
17. Oschatz, Heinrich (Eschershausen).
18. Petry, Ernst (Karlshafen).
19. Ploß, Hermann.
20. Pülm, Hugo.
21. Raulfs, Robert (Bevern).
22. Rauls, Wilhelm (Deensen).
23. Reuter, Walther.
24. Salomon, Kurt.
25. Schulte, Reinhold.
26. Specht, Friedrich (Bevern).
27. Sturm, Wilhelm (Mainzholzen).
28. Warnecke, Otto (Hasselhof b. Helmarshausen).
29. Zornemann, Johannes (Eschershausen).

Quarta.

1. Baertling, Hans.
2. Balke, Erich.
3. Bock, Erich (Wenzen).
4. Bormann, Wilhelm.
5. Brackmann, Walther.
6. Breyding, Hans (Allersheim).
7. Dröge, Max.
8. Engelhardt, Georg.
9. Fedder, Wilhelm.
10. Henke, Wilhelm (Bevern).
11. v. d. Heide, Hermann (Braunschweig).
12. Heusinger, Adolf.
13. Kretzer, Karl.
14. Oelmann, Edgar.
15. Ploß, Karl.
16. Plünnecke, Walther (Schladen).
17. Rauls, Karl (Deensen).
18. Schiefer, Friedrich.
19. Schwartz, Albert (Heinade).
20. von Specht, Hilmar.
21. Stölting, Günther.
22. Warnecke, Willy (Hasselhof b. Helmarshausen).
23. Wiedbrauk, Paul.
24. Wiegand, Kurt.

Quinta.

1. Baertling, Walther.
2. Bitter, August.
3. Böhne, Walther.
4. Bormann, Ernst.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Büggener, Ludwig.
6. Canisius, Peter.
7. Eckhard, Heinrich.
8. Eilert, Gustav (Hunzen).
9. Grell, Johannes (Forsthaus Twier b. Stahle).
10. Hartung, Wilhelm.
11. Hassold, Philipp (Stadtoldendorf).
12. Hilmer, Adolf (Bevern).
13. Knopf, Johannes (Bevern).
14. Lemme, Walther.
15. Lohmann, Wilhelm.
16. Lüders, Hermann.
17. Möhle, Karl (Bevern).
18. Möhlmann, Hermann (Bevern).
19. Müller, Ludwig.
20. Poock, Heinrich.
21. Poschmann, Paul.
22. Rode, Ernst.
23. Schiefer, Heinrich.
24. Schulze, Franz (Ottenstein).
25. Schweimler I., Karl.
26. Schweimler II., Ernst.
27. Stapel, Willi.
28. Weper, Karl (Bevern).
29. Westermayer, Karl.
30. Wiedemann, Theodor.
31. von Wurzach, Eberhard.

Sexta.

1. Blanck, Walther.
2. Buerke, Paul.
3. Dörnte, Karl.
4. Engelhardt, Friedrich.
5. Franke, Friedrich.
6. Garbe, Otto (Bevern).
7. Glitz, Albert.
8. Heusinger, Bruno.
9. Höltje, Heinrich (Bevern).
10. Klaas, Hermann (Paderborn).
11. Klages, August (Allersheim).
12. Klages, Karl.
13. Klotz, Wilhelm.
14. Körner, Georg.
15. Liebs, Hans.
16. Meese, Walther.
17. Moeller, Alfred.
18. Müller, Bernhard (Altendorf).
19. Otto, Adolf.
20. Poock, Wilhelm.
21. Schröder, Adolf.
22. Tigges, Günther.

III. Zur Geschichte des Gymnasiums.

Nachdem Dienstag, den 20. April, vormittags, die Prüfung und Aufnahme der neuangemeldeten Schüler stattgefunden hatte, wurde das Schuljahr am Mittwoch, den 21. April, morgens 7 Uhr, mit einer Andacht eröffnet, die der Direktor Beckurts abhielt.

29. Mai bis 2. Juni: Pfingstferien.

3. bis 16. Juni: Oberlehrer Dr. Schilling zur Ableistung einer Landwehrübung beurlaubt. Die Stunden desselben wurden vertretungsweise durch Direktor und Lehrer des Gymnasiums gedeckt.

17. bis 19. Juni: Besichtigung des Kreises Holzminden durch Se. Hoheit den Herzog-Regenten. Am 17. Juni fiel der Unterricht aus, und Lehrer und Schüler begrüßten mit der Bürgerschaft den Herzog-Regenten, der gegen Mittag seinen Einzug in die Stadt hielt. Nachmittags $4^3/_4$ Uhr besuchte Se. Hoheit unser Gymnasium. Die Schülerschaft hatte sich in Turnertracht auf dem festlich geschmückten Hofe vor der Front des Unterrichtsgebäudes aufgestellt, in der Mitte, vor dem Eingang, Direktor und Lehrerkollegium. Nachdem Se. Hoheit den nördlichen Flügel, insbesondere die im Lehrerzimmer ausgelegten alten Drucke der Bibliothek besichtigt hatte, betrat er die Aula, um den Vortrag des ambrosianischen Hymnus „O lux beata", der seit den Zeiten des Herzogs August d. J. in der Klosterschule zu Amelungsborn zur Vesper gesungen worden ist, anzuhören. Zunächst begrüßte der Quartaner Adolf Heusinger Se. Hoheit mit folgenden Versen:

Einst rief ein Fürst am Ostseestrand
Die Mönche aus dem Weserland;
Da kamen sie in Wald und Bruch
Und brachten mit sich Kreuz und Pflug
Und lockten treu mit Wort und Tat
Aus Herz und Schollen gold'ne Saat.
Weit strahlte Kloster Dobberan,
Bis daß der Mönch sein Werk getan;
Vor Luthers reinem Bibelworte
Tat sie sich auf, die strenge Pforte.
Und auch daheim, im Wesergau,
Nichts blieb vom Kloster als der Bau,
Doch nein! — die Schule, die es hegte,
Bis sie die flüggen Schwingen regte
Und endlich hier in dieser Stadt
Ein neues Heim gefunden hat.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Und siehe, heut begrüßen wir
Aus jenem Stamm den Fürsten hier!
So leihet uns ein gnädig Ohr,
Und lauschet einem alten Chor,
Den stets um Sonnenuntergang
Einstmals der Klosterschüler sang.
Es fand sich noch der Notensatz
In unserm alten Bücherschatz,
Recht sauber, wie es sich gebührt,
Mit bunten Bildern rings umziert.

und überreichte den Text des cantus. Dieser war in altertümlichen Schriftzügen und reich geziert mit Kopf- und Randleisten, deren Bilderschmuck auf die Gründung des Klosters Dobberan durch Amelungsborner Mönche und den Besuch Sr. Hoheit Bezug nahm, nebst entsprechender Widmung von Frl. K. du Roi in Braunschweig hergestellt worden. Se. Hoheit nahm das Kunstwerk gnädigst entgegen und hörte dann dem Vortrage des Hymnus durch den Schülerchor zu, der auf höchsten Wunsch wiederholt wurde. Sodann übergab Se. Hoheit dem Direktor für die Aula des Gymnasiums Sein und Seiner Hochseligen Gemahlin Bild und dankte freundlichst den Schülern für ihre Darbietung. Nachdem Se. Hoheit sich noch mit den Mitgliedern des Lehrerkollegiums unterhalten hatte, begab er sich auf den Turnplatz und schaute noch eine Zeitlang dem Turnen dreier Musterriegen zu. Vor dem Abschiede drückte er dem Direktor nochmals seine Anerkennung und seinen Dank für das Gebotene aus und verließ nach nochmaliger Anrede an die Schüler das Gymnasium, begleitet von dem freudigen Hurra der auf dem Hofe Versammelten. An dem am Abend des folgenden Tages zu Ehren Sr. Hoheit stattfindenden Fackelzuge der Bürgerschaft nahmen auch die Schüler des Gymnasiums teil, zu dem von Sr. Hoheit gegebenen Bierabend waren der Direktor und eine größere Anzahl der Lehrer geladen. Als am 19. d. M. der Herzog-Regent morgens auf dem Dampfer die Heimreise antrat, entboten auch die Lehrer und Schüler, letztere wieder in ihrer Turnertracht, vom Weserufer aus dem scheidenden Fürsten, der durch seine Leutseligkeit und sein warmes Interesse aller Herzen für sich gewonnen hatte, den Abschiedsgruß.

21. Juni bis 2. Juli: Prof. Dr. Hallbauer zur Herstellung seiner Gesundheit beurlaubt. Die Stunden wurden vertretungsweise durch Direktor und Lehrerkollegium gedeckt.

28. Juni: Der Direktor entließ unter Ausdruck des Dankes für seine während eines Zeitraums von 10 Jahren der Anstalt geleisteten Dienste den Religionslehrer Pastor Koll. Faber, der zum 1. Juli die Pfarrstelle in Pabstdorf übernahm.

3. Juli bis 2. August: Sommerferien. In der Schlußandacht am 2. Juli wünschte der Direktor den nach Weimar zu den Festspielen fahrenden Schülern reichen Genuß und Segen. 26 Schüler der Klassen OI bis OII unter Führung des Professors Hoeck, dem ganz besonderer Dank gebührt für seine aufopfernde Tätigkeit in dieser Sache, und des Professors Salomon haben am 5. Juli die Fahrt dorthin angetreten. Der Verlauf der Fahrt berechtigt zu der festen Hoffnung, daß das Schauen der Festvorführungen und der Besuch der uns Deutschen geweihten Stätten, wo die Heroen unserer Geistesgeschichte lebten und schufen, einen nachhaltigen Eindruck auf das Empfinden und die Geistesrichtung unserer Schüler ausgeübt habe. Dem Herzogl. Staatsministerium ist ehrerbietigst zu danken für das dem Unterprimaner Otto Becher gewährte Reisestipendium. Am 2. Juli wurde dem Direktor von einem Freunde des Gymnasiums, der ungenannt bleiben will, noch ein namhafter Betrag für die Schülerfahrt zur Verfügung gestellt, sodaß noch einem seiner ganzen Beanlagung nach dazu sehr geeigneten Schüler die Teilnahme an der Fahrt ermöglicht werden konnte. Auch für diese hochherzige Zuwendung sprechen wir aufrichtigen Dank aus.

9. August: Einführung des Pastors Koll. Thörel, der für den Pastor Faber den Religionsunterricht in den Klassen OI—OIII und den hebräischen Unterricht übernahm.

14. August: Pastor Thörel hielt die Trauerandacht ab für den nach schweren, standhaft ertragenen Leiden am Tage zuvor aus dem Leben geschiedenen Quintaner Edmund Schilling. Der Verstorbene, das einzige Kind seiner verwitweten Mutter, war ein braver und allseitig beliebter Knabe. An der Beisetzungsfeier, die am Sonntag, d. 6. d. M., stattfand,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

beteiligten sich der Direktor und die Lehrer des Gymnasiums sowie die Schüler sämtlicher Klassen.

30. August: Das Gymnasium beging das Sommerschulfest auf dem Steinkrug unter zahlreicher Beteiligung der Angehörigen seiner Schüler und der Freunde der Anstalt. Nachdem von 3¼—5 Uhr volkstümliche Wettkämpfe und das Reckturnen einer Musterriege stattgefunden hatte, widmeten sich die älteren Schüler dem Tanze, die jüngeren vergnügten sich unter Leitung von Lehrern an Spielen. Eingeschoben wurde die Verteilung der Preise an die Sieger, die der Oberlehrer Dr. Schilling durch eine Ansprache einleitete, in der er auf den frischen Geist unserer Gymnasialturngemeinde mit Recht hinwies; daran anschließend fand der Vortrag einiger Volkslieder durch den Schülerchor unter Leitung des Gymnasiallehrers Bretthauer statt. Um 7½ Uhr wurde der Rückmarsch angetreten. Trotz der etwas unsichern Witterung war der Verlauf des Festes ein in jeder Beziehung befriedigender.

2. September: Vormittags 10 Uhr Schulfeier des Sedantages in der Aula. Das Programm war folgendes: 1. Choral 395, Vers 1 und 2; 2. „Deutschland" von Baußnern, vorgetragen durch den Männerchor; 3. Deklamationen: „Mein Vaterland" von J. Sturm (Hermann Klaas VI), „Longobardenzug" von Herz (Hermann Ploß U III), „Gesang des Kaiserheeres auf der Romfahrt" von Lingg (Rudolf Brinckmann O II), „Das Feuer im Walde" von Hölty (Walther Lemme V), „Die Leipziger Schlacht" von Arndt (Wilhelm Henke IV); 4. „Der Trompeter an der Katzbach" von Sering (gemischter Chor); 5. Deklamationen: „Kaiser und König" von Bock (Friedrich Hansemann O III), „Einzug 1871" von Fontane (Rudolf Meier U II); 6. „Breit aus die stolzen Schwingen" von Breu (einst. Männerchor); 7. Szenen aus Kleists „Hermannsschlacht", vorgetragen durch Heinz Beckurts, Martin Böhme (O I), Albert Bock, Johannes Lambrecht, Walther Oschatz, Hans Reese, Hermann Reinecke, Richard Reuter, Ernst Schäfer, Reinhold Warnecke (U I); 8. Vaterlandsgruß von Huber (4stimmiger Männerchor). Die Feier war dem Andenken des Cheruskers Armin gewidmet und gipfelte in der Festrede des Oberlehrers Roloff, der des Helden Taten und Persönlichkeit, die weltgeschichtliche Bedeutung seiner Kämpfe behandelte und mit einem knappen Ueberblick der Beziehungen zwischen Deutschland und dem Romanismus bis auf die jüngste Vergangenheit (unter Betonung des immer wieder auflebenden Geistes Armins) endete. An das Hoch auf das Vaterland schloß sich der gemeinsame Gesang „Deutschland, Deutschland über alles". — Am Abend zuvor schmückten die Vorturner nach altem Brauche die eherne Einfriedigung der Friedenseiche; der 1. Turnwart Erich Zornemann hielt die Ansprache. Die Musikriege schlug den Zapfenstreich, am Morgen des 2. den Weckruf. Zu den am 5. d. M. stattfindenden Volkswettkämpfen zog unter Führung der Lehrer die Schülerschaft hinaus und nahm einen lebhaften und erfolgreichen Anteil.

4. September: Abschluß der Reifeprüfung: Der einzige Prüfling, Oberprimaner August Müller aus Forst, wurde von der mündlichen Prüfung befreit. Als Regierungskommissar war Oberschulrat Dr. D. Koldewey erschienen, zum letzten Male, da er am 1. Oktober auf sein Ansuchen nach 47jähriger Tätigkeit im höheren Schuldienst in den Ruhestand tritt. Für das dem Gymnasium stets bewiesene Wohlwollen dankte der Direktor im Namen des Lehrerkollegiums dem Scheidenden.

Die Entlassung des Abiturienten Müller fand am 11. September statt.

16. September: Noch ehe er aus dem Amte geschieden war, verstarb zu Braunschweig der Oberschulrat Koldewey an den Folgen einer schweren Operation, der er sich hatte unterziehen müssen. Sein reiches Wissen, sein pädagogisches Geschick und das warme Wohlwollen, das er immer, ganz besonders aber in schwierigen Lebenslagen seinen Schülern wie Lehrern bewies, sichern ihm bei allen, die ihm im Leben näher getreten sind, eine unauslöschbare Erinnerung. Das Andenken des Verstorbenen, der zwei Jahre hindurch das Gymnasium geleitet und späterhin als Mitglied der Oberschulkommission für die ihm unterstellte Anstalt stets ein reges Interesse gezeigt hatte, ehrte das Lehrerkollegium durch Uebersendung eines Kranzes; die von dem Direktor beabsichtigte persönliche Teilnahme an der Bestattung wurde durch dessen Erkrankung verhindert.

Am 24. September brachten die Schüler dem Direktor und dem Oberlehrer Dr. Schilling vor ihrem Scheiden von der Anstalt einen Fackelzug. Dieser bewegte sich von der Bauschule aus zunächst zur Wohnung des letztgenannten Herrn, vor der der Oberprimaner

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zornemann mit weithin schallender Stimme die Verdienste des scheidenden Lehrers, insbesondere um das Turnwesen feierte. Mit bewegten Worten dankte der Gefeierte. Darauf marschierte der Zug nach dem Schulhofe, führte dort zunächst einen im Dunkel des Abends besonders eindrucksvoll wirkenden Fackelreigen auf und nahm sodann vor der Wohnung des Direktors Aufstellung. Hier war es der Oberprimaner Winzer, der in schlichten, aus dem Herzen kommenden Worten dem Direktor den Dank der Schule aussprach für das, was er in den leider nur wenigen Jahren seines Wirkens der Anstalt gewesen war, und auch in besonders herzlicher Weise der Frau Direktor gedachte. Nachdem der Direktor den in dieser Stunde ihn bewegenden Empfindungen warmen Ausdruck verliehen hatte, wandte sich der Zug durch die Stadt zur Steinbreite, wo die Fackeln in der Weser ausgelöscht wurden. Ein Zusammensein des Direktors und der Lehrer mit den Schülern der 3 oberen Klassen beschloß diesen Tag, der von der Liebe und Verehrung zeugte, welche die scheidenden Lehrer bei ihren Schülern genossen.

25. September: Der Direktor verabschiedet sich in der Schlußandacht von der Schulgemeinde.

Mit dem Schluß des Sommerhalbjahres schied nach 3jährigem segensreichen Wirken der als Direktor des Gymnasiums Martino-Katharineum und Mitglied der Herzoglichen Oberschulkommission nach Braunschweig berufene Gymnasialdirektor Prof. Dr. Ferdinand Beckurts aus dem Kuratorium und der Leitung der Anstalt aus und an seine Stelle trat der Professor am Gymnasium Martino-Katharineum Dr. Werner Schilling*). Zu gleicher Zeit wurde der Oberlehrer Dr. Otto Schilling an das Martino-Katharineum nach Braunschweig versetzt; dafür wurde dem hiesigen Gymnasium der Probekandidat Dr. Wilhelm Fricke**) überwiesen.

12. Oktober: Morgens 10 Uhr fand in der festlich geschmückten Aula die Einführung des Unterzeichneten durch Herrn Oberschulrat Professor Dauber als Vertreter der Herzoglichen Oberschulkommission in Gegenwart des Herrn Baurat Müller als Vertreters des Kuratoriums statt. Eingeleitet wurde die Feier durch den Gesang „Lobe den Herrn, den mächtigen König der Ehren". In seiner Einführungsrede entwarf Herr Oberschulrat Dauber ein Bild der hohen Verdienste des in einen größeren Wirkungskreis berufenen Direktors Beckurts und wünschte dem neuen Direktor Erfolg und Segen in seinem Amte, dem all seine Kräfte zu widmen er ihn durch Handschlag verpflichtete. Darauf leisteten diesem im Namen der Lehrerschaft deren ältestes Mitglied, im Namen der Schüler der erste der Oberprima und der Unterbeamte den Handschlag der Verpflichtung. Daran schloß sich der Vortrag des Liedes „Gott grüße Dich" durch den Gymnasialchor. Seiner Erwiderungsrede legte der Unterzeichnete die Worte zu Grunde:

Wohl denen, die des Wissens Gut
Nicht mit dem Herzen zahlen.

---

*) Wilhelm Karl Werner Schilling, am 14. Februar 1863 zu Braunschweig geboren, studierte, nachdem er zunächst das Martino-Katharineum, dann, nach dem Tode seines Vaters, das Gymnasium zu Blankenburg a. H. besucht hatte, von Michaelis 1881 bis Ostern 1885 in München und Leipzig Deutsch, alte Sprachen und Geschichte. Nachdem er im Januar 1886 das Staatsexamen bestanden hatte, genügte er seiner Militärpflicht vom April 1886 ab. Zuerst am Herzoglichen Neuen Gymnasium, dann am Martino-Katharineum war er als Hilfslehrer beschäftigt, promovierte im Juli 1887 zum Dr. phil. und wurde am 1. Januar 1889 als Gymnasiallehrer am Martino-Katharineum angestellt. Seine Beförderung zum Oberlehrer erfolgte 1894, im Dezember 1907 erhielt er den Titel Professor. Er ist Hauptmann d. L. II und Inhaber der Landwehr-Dienstauszeichnung I. Klasse. Im Druck ist von ihm erschienen: Ad tragicos Graecos symbolae, Braunschweig 1887; Die Schlacht bei Marathon, eine kritische Studie, Philologus 54 (N. F. 8) 2; Eine Lektion über die enklitischen Wörter, Frick, Lehrproben. Heft 43; Kunst und Schule a. a. O. Heft 60; Wider das Präparieren, a. a. O. Heft 74; Schul- und Hausarbeit, a. a. O. Heft 85; Wie kann die Freude an der Schule erhalten werden? a. a. O. Heft 95.

**) Wilhelm Fricke, geboren am 5. Februar 1885 zu Braunschweig, besuchte von Michaelis 1894 bis Michaelis 1903 das Herzogliche Neue Gymnasium seiner Vaterstadt. Von Michaelis 1903 bis Michaelis 1908 studierte er Geschichte und alte Sprachen in Göttingen, München und Jena. Er promovierte im Oktober 1907 in Jena. Nachdem er von Oktober 1908 bis Oktober 1909 am Herzoglichen Wilhelmgymnasium zu Braunschweig sein Seminarjahr absolviert hatte, wurde er dem Gymnasium zu Holzminden zur Ableistung seines Probejahres überwiesen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

29., 30. Oktober, 5., 6. November. Herr Museumsdirektor Dr. P. J. Meier aus Braunschweig hielt in der Aula vier Vorträge über die florentinische Kunst der Renaissance, die auch von zahlreichen Schülern der oberen und mittleren Klassen besucht wurden.

10. November: Schillerfeier 11 Uhr vormittags verbunden mit Verleihung der Lutherprämie. Die Feier wurde eröffnet mit einem Chor aus der „Glocke", es folgte die Festrede, in der Professor Heusinger mit warmen Worten eingehend die Bedeutung Schillers für seine und unsere Zeit darlegte und eine Würdigung der für Schüler besonders in Betracht kommenden Schillerschen Werke gab. Nach dem Vortrage eines zweiten Chores überreichte der Direktor mit einer kurzen Ansprache, in der er der Verdienste Luthers gedachte, dem Oberprimaner Winzer die Prämie (Könnekes Bilderatlas zur deutschen Literatur). Der gemeinsame Gesang von Luthers „Ein feste Burg ist unser Gott" beschloß die Feier.

24. November: Nach langen mit Ergebung getragenen Leiden starb der frühere Oberprimaner Wolf Hartung. Mit bewundernswerter Energie hatte sein starker Geist den schwachen Körper gemeistert, so daß er noch bis zwei Wochen vor seinem Tode die Schule hatte besuchen können Bis an den Rand des Grabes hat er dadurch ein Beispiel hoher Pflichttreue gegeben. Seine Lehrer und Mitschüler gaben ihm das letzte Geleit, und Pastor Thörel gedachte seiner mit herzlichen Worten in der Morgenandacht des 29. November.

8. Dezember: Der Unterricht fiel aus. Der Geburtstag Sr. Hoheit des Regenten wurde durch einen Festaktus gefeiert; die Ansprache hielt der Direktor. An diesem Tage wurde dem Professor Hoeck das Ritterkreuz 2. Klasse des Ordens Heinrichs des Löwen verliehen.

15. Dezember: Hochzeit Sr. Hoheit des Regenten. Der Unterricht fiel aus.

20. Dezember: Winterschulfest. Im ersten Teil wechselten Gesangsvorträge des Schülerchors mit Instrumentalvorträgen der Schüler Zornemann (OI), Matzdorf (UI), Liesenberg (OII), Salomon (OII) und Zimmer (OII) ab. Den zweiten Teil des Programms bildeten Szenen aus Kleists Hermannsschlacht (mit eingelegten Chören) in Verbindung mit Armin (Gedicht von Weber). Die Hauptpersonen des Dramas stellten mit Geschick dar die Oberprimaner Böhme, Diederichs und Zornemann. Wie sich um den musikalischen Teil Gymnasiallehrer Bretthauer verdient gemacht hatte, so war die Einübung der dramatischen Aufführung mit Eifer und Erfolg vom Professor Heusinger, Oberlehrer Ochsenkopf und Roloff und Dr. Fricke betrieben. Nach Beendigung der Aufführungen blieben die Lehrer und ihre Familien mit den zahlreich erschienenen Angehörigen der Schüler noch einige Stunden in froher Geselligkeit zusammen, während die Jugend sich am Tanze vergnügte.

22. Dezember bis 6. Januar: Weihnachtsferien.

15. Januar: An diesem Tage waren 150 Jahre verflossen, seitdem mitten in den Stürmen des Siebenjährigen Krieges die alte Klosterschule von Amelungsborn nach Holzminden verlegt wurde. Da die Feier dieses für die Entwicklung des Gymnasiums so wichtigen Tages auf den Anfang des Monats August verlegt ist, so fand nur eine kurze Schulfeier statt, in welcher der Direktor auf die Bedeutung dieses Tages hinwies.

27. Januar: Aus Anlaß des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers fiel der Unterricht aus. Bei der Schulfeier hielt der Unterprimaner Lambrecht die Rede. Am Vorabend und am Morgen dieses Tages schlug die Musikriege der Turngemeinde nach alter Gewohnheit (ebenso wie zur Feier des Geburtstages unseres Regenten) Zapfenstreich und Weckruf.

18.–19. Februar: Mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitz des Herrn Oberschulrats Professor Dauber. Zwölf Oberprimaner erhielten das Zeugnis der Reife; von ihnen waren Bebermeyer, Beckurts, Diederichs und Winzer von der mündlichen Prüfung befreit. Am 22. Februar in der letzten Morgenstunde fand ihre feierliche Entlassung statt. Im Namen der Abiturienten sprach der Oberprimaner Winzer. In seiner Entlassungsrede ermahnte der Direktor die Scheidenden, stets des Spruches eingedenk zu bleiben „*αἰὲν ἀριστεύειν*", ohne doch edler Lebensfreude sich zu entziehen, wie sie die Griechen in ihrem Gruße „*χαῖρε*" forderten.

19. März: Schluß des Schuljahres.

Mit dem Ablauf dieses Jahres verläßt uns der Professor Dr. Quensen, der an das Herzogliche Realgymnasium zu Braunschweig versetzt ist. Wenn Professor Quensen auch nur $1^1/_2$ Jahre lang seine Kräfte unserm Gymnasium widmen konnte, so hat er in dieser kurzen Zeit es doch verstanden, sich die Liebe seiner Schüler und die Hochachtung seiner Kollegen in

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

solchem Maße zu erwerben, daß die Schulgemeinde ihn nur mit ehrlichem Bedauern aus ihrer Mitte scheiden sieht.

Im Laufe des verflossenen Jahres haben wir zwei hoffnungsvolle Zöglinge durch den Tod verloren. Sonst war der Gesundheitszustand der Schüler wie der Lehrer befriedigend; nur Professor Dr. Hallbauer mußte zur Herstellung seiner angegriffenen Gesundheit vom 21. Juni bis 2. Juli die Schule versäumen. Außerdem war, abgesehen von kürzeren Behinderungen einzelner Mitglieder des Kollegiums, Oberlehrer Dr. Schilling vom 3. bis 16. Juni zur Ableistung einer 14tägigen Landwehrübung beurlaubt.

Die Feier der Verlegung der Amelungsborner Klosterschule nach Holzminden wird mit Genehmigung der Herzoglichen Oberschulkommission im Anfang des Monats August stattfinden, wahrscheinlich am 3., 4. und 5. August. Beabsichtigt ist eine dramatische Aufführung der Schüler, eine Feier in der Aula, gemeinschaftliches Festessen mit Ball und nach alter Sitte ein gemeinsamer Ausflug nach dem Steinkrug. Ein ausführliches Programm wird demnächst allen früheren Schülern samt einer Einladung zu diesem Ehrentage unserer Schule zugehen.

IV. Internat und Stipendienwesen.

Mit dem Gymnasium ist ein Internat verbunden, dessen Einrichtung auf die ehemalige Amelungsborner Klosterschule zurückgeht. Als Herzog Carl I im Jahre 1760 jene Schule nach Holzminden verlegte, verfügte er, daß von den 12 Freistellen, die in Amelungsborn bestanden, 10 (die damalige Finanznot des Staates verursachte die Herabsetzung der Zahl) in die neue Stätte mit hinüber genommen würden. Die Inhaber dieser Stellen bilden das Internat. Sie haben freie Wohnung (nebst Heizung, Lichtgeld und ärztlicher Behandlung) im Hause des Direktors, dessen unmittelbarer Aufsicht sie unterstehen, und erhalten jährlich ein Stipendium von 180 Mark; die Stipendiaten braunschweigischer Staatsangehörigkeit sind außerdem von der Zahlung des Schulgeldes gänzlich befreit. Den geltenden, dem Willen des hohen Stifters entsprechenden Bestimmungen gemäß werden diese mit Stipendien verbundenen Freistellen an solche Schüler der drei oberen Klassen (OI—OII) verliehen, die schon 1 Jahr das Gymnasium besucht haben und sich durch Fleiß, gutes Verhalten, möglichst auch durch gute Leistungen auszeichnen. Die Verleihung erfolgt durch Herzogliche Oberschulkommission auf den Vorschlag des Gymnasialkuratoriums hin, der sich auf das Gutachten des Lehrerkollegiums gründet.

Außer den 10 Stipendiaten können noch 2—3 Schüler in das Internat aufgenommen werden, die lediglich den Genuß freier Wohnung und Heizung haben. Über ihre Aufnahme, die denselben Bedingungen wie die der übrigen Internen unterliegt, trifft das Gymnasialkuratorium Bestimmung, die der Bestätigung der Herzoglichen Oberschulkommission bedarf.

Während des verflossenen Schuljahres waren die Amelungsbornischen Stipendien an die Oberprimaner Bebermeyer, Düsenberg, Mußbach, Müller (von Michaelis an Schweimler OII), Winzer, die Unterprimaner Bock, Reuter, Schaper, Reineke und den Obersekundaner Runge verliehen; außer ihnen hatten der Unterprimaner Lambrecht und die Untersekundaner Bartels und Quaritsch im Internat Aufnahme gefunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Mitteilungen an die Eltern und Pfleger unserer Schüler.

1. **Aufnahme und Abgang.** Die Aufnahme in Sexta erfolgt in der Regel nicht vor dem vollendeten 9. Lebensjahre. Als elementare Vorkenntnisse müssen dabei nachgewiesen werden: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit Diktiertes ohne zu viele orthographische Fehler nachzuschreiben, Kenntnis der Redeteile, einige Sicherheit in den vier Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, einige Bekanntschaft mit den Geschichten des alten und neuen Testaments.

Zur Aufnahme sind von jedem Schüler mitzubringen: der Geburtsschein, der Impfschein bei Schülern unter 12 Jahren, der Wiederimpfschein bei Schülern von 12 oder mehr Lebensjahren, das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Lehranstalt oder ein Zeugnis über den zuletzt erhaltenen Unterricht. Geburts- und Impfschein werden nach vollzogener Aufnahme zurückgegeben.

Der beabsichtigte Abgang eines Schülers von der Anstalt ist dem Direktor durch den Vater oder dessen Stellvertreter mündlich oder schriftlich anzuzeigen, wobei zugleich der künftige Beruf des Schülers oder die von ihm noch fernerhin zu besuchende Lehranstalt anzugeben ist.

2. Das **Schulgeld** beträgt für jeden Schüler jährlich 120 Mark. Befreit wird auf Antrag in der Regel der älteste von drei Brüdern, die zugleich das Gymnasium besuchen, wenn Fleiß und Betragen gut sind. Schulgelderlaß kann bedürftigen und fleißigen Schülern von Obertertia an bewilligt werden, in den Klassen von Sexta bis Untertertia einschließlich nur in ganz besonderen Fällen. „Bewerbungen um Schulgelderlaß für solche Schüler, deren Eltern ihren Wohnsitz im Herzogtume nicht haben, können nur ausnahmsweise infolge besonderer Umstände Berücksichtigung finden." (§ 3 der Bestimmungen vom 10. 3. 1902.)

Bei der Aufnahme auf das Gymnasium wird, sofern der Schüler nicht schon ein anderes Herzoglich braunschweigisches Gymnasium besucht hat, eine Gebühr von 3 Mark erhoben.

3. Bei **Anträgen auf Befreiung** von Turnen, Turnspielen, Zeichnen und Singen (eine Befreiung findet nur auf Grund ärztlicher Zeugnisse statt) haben sich die Eltern eines Vordruckes zu bedienen, der bei dem Pedell des Gymnasiums zu erhalten ist.

4. Der verbindliche **Zeichenunterricht** hört mit OIII auf; in den Klassen UII—OI ist derselbe wahlfrei, doch ist dringend zu wünschen, daß sich recht viele Schüler auch aus diesen Klassen daran beteiligen; besonders wertvoll ist diese Beteiligung für solche Schüler, die sich der Technik, den Naturwissenschaften, der Mathematik und der Medizin zu widmen oder die Offizierslaufbahn zu wählen gedenken.

5. Diejenigen **Schüler,** die **außerhalb des Schulorts wohnen** und den Schulweg täglich zu Fuß oder unter Benutzung von Fahrgelegenheit zurücklegen, können, falls auf den Nachmittag für sie ausschließlich Turnstunden, Jugendspiele, Singunterricht und Unterricht im Zeichnen fallen, von der Teilnahme daran auch ohne ein ärztliches Zeugnis entbunden werden, sobald die Eltern oder deren Vertreter bei dem Direktor schriftlich darauf antragen.

6. **Die Wahl der Pension der auswärtigen Schüler** sowie der Wechsel der Pension unterstehen der jederzeit widerruflichen Genehmigung des Direktors.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Mitteilungen an [illegible]erer Schüler.

1. **Aufnahme und Abga** [illegible] in der Regel nicht vor dem vollendeten 9. Lebensjahre [illegible] dabei nachgewiesen werden: Geläufigkeit im Lesen deu[illegible]rliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit Diktiertes oh[illegible]schreiben, Kenntnis der Redeteile, einige Sicherheit in [illegible] Zahlen, einige Bekanntschaft mit den Geschichten des [illegible]

Zur Aufnahme sind von [illegible]eburtsschein, der Impfschein bei Schülern unter [illegible] bei Schülern von 12 oder mehr Lebensjahren, das [illegible]n Lehranstalt oder ein Zeugnis über den zuletzt erhalt[illegible]chein werden nach vollzogener Aufnahme zurückgegeben [illegible]

Der beabsichtigte Abgang ein[illegible]Direktor durch den Vater oder dessen Stellvertreter mü[illegible]ugleich der künftige Beruf des Schülers oder die von ih[illegible]stalt anzugeben ist.

2. Das **Schulgeld** beträgt [illegible] Befreit wird auf Antrag in der Regel der älteste von [illegible]um besuchen, wenn Fleiß und Betragen gut sind. Schu[illegible]igen Schülern von Obertertia an bewilligt werden, in d[illegible]inschließlich nur in ganz besonderen Fällen. „Bewerbun[illegible]üler, deren Eltern ihren Wohnsitz im Herzogtume nicht [illegible] infolge besonderer Umstände Berücksichtigung finden." [illegible]2.)

Bei der Aufnahme auf das Gy[illegible]t schon ein anderes Herzoglich braunschweigisches Gymna[illegible]Mark erhoben.

3. Bei **Anträgen auf Be**[illegible]t, Zeichnen und Singen (eine Befreiung findet nur [illegible]en sich die Eltern eines Vordruckes zu bedienen, der bei[illegible]lten ist.

4. Der verbindliche **Zeichenu**[illegible] Klassen UII—OI ist derselbe wahlfrei, doch ist dri[illegible]iele Schüler auch aus diesen Klassen daran beteiligen; [illegible] für solche Schüler, die sich der Technik, den Naturwissen[illegible]edizin zu widmen oder die Offizierslaufbahn zu wählen [illegible]

5. Diejenigen **Schüler,** die [illegible] und den Schulweg täglich zu Fuß oder unter Benut[illegible] können, falls auf den Nachmittag für sie ausschließlich [illegible]ht und Unterricht im Zeichnen fallen, von der Teilnah[illegible]eugnis entbunden werden, sobald die Eltern oder [illegible]ktor schriftlich darauf antragen.

6. **Die Wahl der Pension** [illegible]er Wechsel der Pension unterstehen der jederzeit wi[illegible]tors.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das **Schuljahr 1910/11 beginnt Dienstag, den 5. April:** vormittags — von 9 Uhr an — findet die Prüfung der neuangemeldeten Schüler statt; nachmittags 3 Uhr versammeln sich alle Schüler in ihren Klassen zur Entgegennahme des Stundenplanes.

Die **Ferien** werden im Schuljahr 1910/11 wie folgt liegen:

	Schulschluß:	Schulanfang:
1. zu Pfingsten:	Freitag, den 13. Mai,	Donnerstag, den 19. Mai,
2. im Sommer:	Freitag, den 1. Juli,	Dienstag, den 2. August,
3. im Herbst:	Sonnabend, den 1. Oktober,	Dienstag, den 18. Oktober,
4. zu Weihnachten:	Mittwoch, den 21. Dezember,	Donnerstag, den 5. Januar.

Schluß des Schuljahres: Sonnabend, den 8. April 1911.

Der Unterzeichnete ist in amtlichen Angelegenheiten an allen Schultagen im Sommerhalbjahr vormittags von 11—12 Uhr, im Winterhalbjahr von 12—1 Uhr im Gymnasium zu sprechen. Zu Besprechungen außerhalb dieser Zeit ist vorherige Anfrage erforderlich.

Holzminden, im März 1910.

Der Gymnasialdirektor.
Dr. Schilling.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf